

Laufbericht, heute von Linda Bruggmann

Lauf Cup Wil – Schneematsch und Rutschvergnügen

Samstagnachmittag in Wil: Adieu Winterwonderland, willkommen Schneematsch und Regenschauer. Obwohl es bereits am frühen Nachmittag nieselte, fanden sich über dreihundert LäuferInnen bei der Schützenstube Thurau ein. „Guets Neus“ ertönte von allen Seiten. Um die Wartezeit vor dem Start totzuschlagen, bestanden zwei Möglichkeiten: Die persönliche Startzeit unter dem kleinen Vordach des Schützenhauses abwarten, um nicht schon vor dem Start durchnässt zu sein. Oder ein Warm-Up durchführen und dabei Silvia verwirren, weil Einlaufrunden noch nicht fotowürdig sind.

Auf jeden Fall ist anzunehmen, dass die LäuferInnen nicht wegen guten Neujahrsvorsätzen am Start waren, sondern bereits im vergangenen Jahr treu den pinkfarbigen Pfeilen nachjagten. Dies sollte sich anscheinend auch im 2015 nicht ändern, trotz Regenschauer.

Lauf-Cup, das ist eine bunte LäuferSchar, LäuferInnen hinter dir, vor dir und neben dir. Die Herausforderung, vielleicht doch ein bisschen schneller als im Vorjahr zu sein oder wenigstens gute Gründe zu finden, warum du es eben nicht bist und es sicher wieder werden wirst. Dir zu überlegen, ob ein Frühjahrsmarathon vielleicht nicht doch was wäre, dank des Lauf-Cups hast du ja auch im Winter stetig trainiert...

Der Lauf-Cup bietet dir die ultimative Möglichkeit, mal vor deinem Vater oder sogar vor deinem Freund das Ziel zu erreichen. Dort in hunderte glückliche Gesichter zu schauen und in diese gelöste, zufriedene Atmosphäre einzutauchen. Dich über die fehlende Schlange vor der Damentoilette in Bischofszell sowie die geniale Infrastruktur in Henau zu freuen, an anderen Orten auch kaltes Duschwasser schätzen zu lernen und die Wartezeit vor der Treppe auf der Alterswilenstrecke für ein nettes Schwätzchen zu nutzen. Denn der Lauf-Cup hat ja nicht den Anspruch, perfekt zu sein.

Lauf-Cup, das sind Kindheitserinnerungen an nasse Handschuhe und kalte Wochenendtage, an das Abfüllen von Orangenpunsch in TKB-Becher und gleichzeitiges Kuchen-Naschen, im Auto herumturnen, während Mami und Papi in der Kälte mithelfen, an Chips-Päckchen, welche es ab und zu während des Rangverlesens gab und an das Wochenende vor den Herbstferien, an welchen der Küchentisch in ein Fliessband verwandelt und hunderte von Umschlägen mit Programmen gefüllt und mit Adressetiketten beklebt wurden.

Mit dem Lauf-Cup bin ich aufgewachsen: Seit dem ersten Lebensjahr mit dabei, später als Verpflegungsgehilfin mitgewirkt, mit 15 Jahren zum ersten Mal mitgelaufen. In den darauffolgenden elf Jahren hat sich meine Laufmotivation stetig gesteigert, was irgendwann zu einer Maturaarbeit Marathon und weiteren Läufen ausserhalb des Lauf-Cups geführt hat.

Aber zurück zum Lauf-Cup Wil. Die Strecke war vor allem rutschig und matschig. An eine Verbesserung der persönlichen Laufzeit war heute nicht zu denken. Abschnittsweise ging es im Gänsemarsch voran. Da nur eine Spur existierte, war das Überholen schwierig. Am Ende der ersten Steigung durfte noch ein umgestürzter Baum überstiegen werden, was etwas Abwechslung in die monotonen Rutschbewegungen brachte. Spätestens kurz vor Ende der ersten Runde waren wohl auch die wasserdichtesten Schuhe durchnässt, da ein Bächlein die Strecke kreuzte. Die zweite Runde spulte sich dann beinahe automatisch ab, und irgendwann kam doch noch das einmalige Gefühl auf, dass Laufen auch bei Regen und Matsch toll ist. Und dass es sich gelohnt hat, auch heute nach Wil zu fahren.

Ja, der Lauf-Cup ist Grund, auch im Winter - oder gerade erst recht im Winter - in die Laufbekleidung zu schlüpfen. Lauf-Cup, das ist einfach eine tolle Sache und ohne die vielen Helfer und ohne Tausende von unbezahlten Arbeitsstunden gar nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür und ein dickes Merci, dass ihr euch heute für uns in den Regen gestürzt habt, ob im Zieleinlauf, beim Einsammeln der Pfeile, hinter dem Getränkestand oder wo auch immer!

Weitere Mitteilungen

Fredy Pfister organisiert seit 08.01.1994 - heute war dies zum 22. Mal - den Lauf in Wil. Dieses Mal war die Organisation mit grösseren Problemen konfrontiert. Wegen des vielen Schnees mussten zusätzlich Plätze organisiert und vom Schnee befreit werden. Schliesslich wusste man nicht, ob der angekündigte Sturm das Betreten des Waldes zulässt oder ob von der traditionellen Strecke abzuweichen ist.

Ein ganz grosser Dank geht an Fredy Pfister, die Verkehrseinweiser, das Ranglisten-Team und an die Leute vom Kuchenstand - sie haben alle unter misslichen Bedingungen zu einem guten Gelingen beigetragen.

Herzlichen Dank den 33 Kuchenspendern

Josef Bosch, Manuela Lauener, Christina Knup, Anny Müller, Corinne Hablützel, Astrid Leu, Claire Eilinger, Helen Zuber, Christa Huber, Petra Pautzke, Ruedi Rohner, Brigitte Stücheli, Martin metzler, heidi Messerli, Paul Ricklin, Christoph Lippuner, Nadia Ricklin, Cäcilia Fink, Erika Bruggmann, Armin Fuchs, Anna Sergi, Annemarie Alther, Martin Grogg, Gertrud Schnider, Thomas Kliebenshadel, Monika Jung, Doris Tschäppeler, Daniela Stolz, **sowie die Honiggewinner:** Miranda Küng, Reni Heckendorn, Petra Mullis, Sabrina Müller, Ruth Hug Ricklin - wer den Honig nicht beim Rangverlesen empfangen hat, kann ihn beim nächsten Lauf abholen.

Wer schreibt den nächsten Laufbericht aus Dozwil?

Hast du Lust mal einen Laufbericht zu schreiben? Das Schreiben eines Berichts wird mit einem süssen Glas Honig verdankt – melde dich bei juerg.bruggmann@bluewin.ch

Lauf in Dozwil

Wegen der Baustelle für die Schulraum-Erweiterung befinden sich Start und Ziel nicht wie in den vergangenen Jahren an der Schulstrasse, sondern 50 m westlich davon, an der Spitzackerstrasse, bei der Firma Ejot. Diese Verschiebung hat keinen Einfluss auf die Laufdistanz.

Garderoben und Duschen sind wie üblich beim Sekundarschulhaus. Evt. kann die Turnhalle als Garderoben-Erweiterung benutzt werden.

.